

# Erweiterung der Orgel in Kornelimünster

Seit 1984 leistet die Orgel in Kornelimünster in Gottesdiensten und Konzerten treue Dienste, 1997 ist sie beim Bau des neuen Gemeindezentrums in den größeren Kirchenraum umgezogen. Damals fiel die Entscheidung gegen eine klangliche Anpassung an den Raum und die Orgel wurde weitgehend unverändert übernommen.

Im Sommer 2011 hat das damalige Presbyterium begonnen, an einem Kon-

zept zu einer klanglichen Anpassung oder zur Beschaffung eines besser passenden Instruments zu arbeiten. Es wurden viele Wege angedacht: Bau einer neuen Orgel, Kauf und Umbau einer gebrauchten Orgel und nicht zuletzt verschiedene Konzepte zur Erweiterung des vorhandenen Instruments. Nach langer Suche wurde zusammen mit dem Orgelsachverständigen der Landeskirche und mit der Orgel-

baufirma Neuhaus aus Velbert ein Plan zur Erweiterung der Orgel erarbeitet, der die gewünschten klanglichen Verbesserungen bietet und trotzdem die finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde nicht übersteigt: Durch Hinzufügen von fünf neuen Registern sollen mehr Fülle und Farbigkeit für die Gemeindebegleitung und mehr Variationsmöglichkeiten für Orgelvor- und -nachspiele sowie für Kammermusik erreicht werden. Die neuen Register werden so eingefügt, dass das Aussehen des Instruments weitgehend erhalten werden kann.

Das Konzept wurde im Rahmen der beiden Orgelführungen am 29. September und am 13. Oktober und in der Gemeindeversammlung am 6. November ausführlich vorgestellt. Das Presbyterium hat in seiner Sitzung am 12. November den Beschluss gefasst, die Erweiterung in Auftrag zu geben. Bis Frühjahr 2014 sollen die neuen Pfeifen fertiggestellt werden. Danach beginnt der technische Umbau der Orgel. Er wird voraussichtlich im Juni oder Juli abgeschlossen sein.

Die Projektkosten liegen bei zirka 90 000 Euro. Davon sollen 50 000 Euro durch Spenden finanziert werden. Spender bekommen die Möglichkeit, Patenschaften für die über 300 neuen Pfeifen zu übernehmen und so einen hörbaren Beitrag zu der Erweiterung zu leisten.

Wir hoffen, dass das Projekt in der Gemeinde ein positives Echo und die notwendige Unterstützung finden wird.

*Christoph Wieners*